

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
 Montag, 16. Dezember 2024, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2, Grosser Saal

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 9. Juni 2024
2. Demission und Wahlen
 - 2.1 Ersatzwahlen für den Kirchgemeinderat, Vorschläge des Kirchgemeinderats: NN
3. Genehmigung von 10 Stellenprozenten im Bereich Kommunikation
4. Budget 2025
 - a) Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage
 - b) Genehmigung Budget 2025
 - c) Investitionskredit Aufbau Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt CHF 120'000
5. Information Finanzplan
6. Informationen aus der kantonalen Synode
7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
8. Anregungen an den Kirchgemeinderat
9. Verschiedenes

Begrüssung

- Der Kirchgemeindepäsident Werner Kugler begrüsst die Anwesenden zur zweiten ordentlichen Versammlung im Jahr 2024.
- Die Versammlung wurde ordnungsgemäss publiziert:
 - im Anzeiger von Burgdorf vom 14. November 2024
 - auf der Gemeindeseite «reformiert.» vom Dezember 2024
 - auf der Homepage unter News, Kirchgemeindeversammlung und unter Agenda
- Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt: **Urs Schachtler**
- Anwesend sind: 37 Personen
 Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 31 Personen
 Absolutes Mehr: 16 Personen
- Die Versammlung hat gegen die akustische Aufnahme der Debatte nichts einzuwenden.
- Werner Kugler verweist auf die Rügepflicht nach Artikel 49a des kantonalen Gemeindegesetzes und auf die Beschwerdemöglichkeit nach Entscheidungen nach Art. 60, 63, 76a des Gesetzes über Verwaltungsrechtspflege (VRPG). Ebenfalls verweist der Präsident auf den Artikel 42 des Organisationsreglements Ogr.
- Per Ende November 2024 beträgt die Zahl der Stimmberechtigten 6'401 Personen, inkl. der ausländischen Stimmberechtigten. Die Kirchgemeinde zählt 7'351 Kirchenmitglieder.
- Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.
- Die Abwesenheitsmeldungen werden mit dem Protokoll archiviert.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 9. Juni 2024 konnte während 30 Tagen im Sekretariat und auf der Homepage eingesehen werden.

Das Wort ist offen. Es wird nicht verlangt.

Versammlungspräsident Werner Kugler verdankt das Protokoll und erklärt dieses als genehmigt.

2. Demissionen und Wahlen

2.1 Ersatzwahlen für den Kirchgemeinderat, Vorschläge des Kirchgemeinderats: NN

Es konnte noch kein neues Kirchgemeinderatsmitglied für den vakanten Sitz gefunden werden. Gespräche sind im Gang. Es bleibt zu hoffen, dass im Juni 2025 jemand zur Wahl vorgeschlagen werden kann.

3. Genehmigung von 10 Stellenprozenten im Bereich Kommunikation

Ausgangslage und Inhalt der Vorlage

Die Kommunikation über die verschiedenen Medienkanäle (Printmedien, elektronische Medien) ist ein wesentlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Kirchgemeinde. In der Strategie 2020 sind als Ziele dazu festgehalten:

- *Die Kirchgemeinde ist in der Öffentlichkeit präsent.*
- *Die Kommunikation der Kirchgemeinde erfolgt mit zeitgemässen Mitteln und adressatengerecht.*

Davon ausgehend sah der Kirchgemeinderat in der Strategie vor, eine stärkere Professionalisierung der Kommunikation anzustreben und vermehrt Soziale Medien für den Austausch in der Gemeinde (bspw. in Kultur, Seelsorge, Jugend) zu nutzen. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, beabsichtigte er, eine zentrale Kommunikationsstelle im Umfang von ca. 25 Stellen-% einzurichten (darin eingeschlossen die bisherigen Tätigkeiten des Sekretariats im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit). Angedacht war die Integration des Pensums ins Sekretariat (Aufstockung auf eine 100 %-Stelle) oder die Ausschreibung als separate Stelle.

Dieser Plan wurde in der Folge nicht umgesetzt. Auch wenn die Gemeindeseiten im „reformiert.“ und die Internetseite der Kirchgemeinde heute von ansprechender Qualität sind, bleiben die Aktivitäten in der Kommunikation der Kirchgemeinde von der Initiative der einzelnen Mitarbeitenden abhängig, verlaufen teilweise unkoordiniert und sind lückenhaft. Für die Verbesserung dieser Koordination und die Erfüllung zusätzlicher Aufgaben in der Kommunikation (u. a. verstärkte redaktionelle Arbeit in bestehenden Medienkanälen, Aufbau und Betreuung Soziale Medien) fehlen derzeit die Ressourcen.

Der Kirchgemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass eine gute, permanente und professionell betreute Kommunikation ein zentrales Anliegen der Kirchgemeinde bleiben muss (gerade in Zeiten schwindender Mitgliederzahlen). Ausgehend von den Überlegungen im Strategieprozess 2020 hat er die Bestrebungen für die Schaffung einer zentralen Kommunikationsstelle wieder aufgenommen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile ist er zum Schluss gekommen, dass für die Besetzung der Stelle eine interne Lösung anzustreben ist. Er ist der Ansicht, dass der kontinuierliche Informationsfluss und die Zusammenarbeit der Kommunikationsstelle mit dem Kirchgemeinderat und den Mitarbeitenden so am besten gewährleistet werden kann. Die für die Kommunikation zuständige Person ist in den Betrieb der Kirchgemeinde integriert und weiss über die laufenden Aktivitäten und Geschehnisse aus erster Hand Bescheid. Mit einer Festanstellung

einer externen Person (mit kleinem Arbeitspensum) oder der Vergabe eines Auftrags an eine externe Fachperson im Mandat könnte dies nicht in gleicher Weise erreicht werden.

Konkret beantragt der Kirchgemeinderat, das Arbeitspensum von Markus Wildermuth für Aufgaben in der Kommunikation um 10 % (von 70 auf 80 %) zu erhöhen. Markus Wildermuth bringt das erforderliche Fachwissen aus seinen vorangehenden beruflichen Tätigkeiten mit. Zusätzlich ist Roman Häfliger nach seiner entsprechenden Weiterbildung bereit, vorerst 5 % seiner bestehenden Arbeitszeit in die Kommunikation der Kirchgemeinde zu investieren (mit Option auf eine spätere Aufstockung im Zusammenhang mit den anstehenden Neuanstellungen und der Umlagerung von Aufgaben innerhalb des Pfarrteams). Dieser Aufwand ist kostenneutral und muss von der Kirchgemeindeversammlung nicht genehmigt werden.

Diese neu zur Verfügung stehenden Stellen-% sollen in einer ersten Phase primär für die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts eingesetzt werden. Darin werden die Leitlinien, die künftigen Schwerpunkte sowie die Organisation der Kommunikation der Kirchgemeinde festzulegen sein, namentlich auch die Aufgabenteilung zwischen dem Kirchgemeinderat, der Kommunikationsstelle, dem Sekretariat und den Fachbereichen.

Martin Bär erläutert das Traktandum. Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Das Arbeitspensum von Markus Wildermuth wird per 1. Januar 2025 von 70 auf 80 Stellen-% erhöht. Diese Arbeitszeit wird für Aufgaben in der Kommunikation der Kirchgemeinde eingesetzt.

Abstimmung

Einstimmig, ohne Enthaltungen, wird der vorstehende Antrag genehmigt.

4. Budget 2025

Luca Mumenthaler führt in das Traktandum ein und übergibt anschliessend das Wort an Simon Reber, welcher das Budget 2025 erläutert.

Werner Kugler lässt über die Anträge abstimmen.

Anträge

- a) Genehmigung Steueranlage für die Kirchensteuern
Die Steueranlage für das Jahr 2025 wird mit 0.184 festgesetzt (unverändert gegenüber dem Jahr 2024)
- b) Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:
- | | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
|-------------------|-----------------------|----------------------|
| Gesamthaushalt | 3'457'105.00 | 3'227'000.00 |
| Aufwandüberschuss | | 230'105.00 |
- c) Genehmigung Investitionskredit «Aufbau Neumatt» von CHF 120'000.00

Abstimmung

Einstimmig, ohne Enthaltungen, werden die vorstehenden Anträge genehmigt.

5. Information Finanzplan

Der Finanzverwalter erläutert den Finanzplan. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die geplanten Ausgaben in mittelfristiger Zukunft realisiert werden können.

6. Informationen aus der kantonalen Synode

Manuel Dubach informiert über Themen aus der Wintersynode 2024. Ein Traktandum an der Synode waren u. a. die Finanzen der Kantonalkirche. Der Finanzplan ist nicht rosig. Bis zum Jahr 2029 wird sich das Eigenkapital voraussichtlich von CHF 36 Mio. auf CHF 27 Mio. reduzieren. Diese Aussicht prägte die weiteren Diskussionen in der Synode. Jährlich ist mit mind. 8'000 Kirchaustritten zu rechnen. Nun müssen Sparmassnahmen greifen. Die neue Pfarrstellenzuordnung wird auch bei uns eine Neuberechnung und somit eine Reduktion der Pfarrstellen zur Folge haben. Die genaue Zahl ist noch unklar. Im Haus der Kirche wird nichts gespart, was zu Diskussionen geführt hat.

Die Finanzierung eines Projekts kam zur Abstimmung: «Förderung einer inklusiven Kirche für Erwachsene mit kognitiver Beeinträchtigung». Im Bezirk Unteres Emmental und Thun ist ein entsprechendes Angebot bereits vorhanden. Das sollte im ganzen Kirchengebiet angeboten werden. Es wurde dazu ein Verpflichtungskredit von CHF 590'000.00 beantragt. Das Geschäft wurde aber – auch aufgrund der düsteren finanziellen Prognosen – zurückgewiesen. Hingegen wurde etwas Wichtiges angenommen, nämlich das «Schutzkonzept zur Prävention von Machtmissbrauch». Dazu wurde eine 25 % Stelle und ein einmaliger Verpflichtungskredit von CHF 145'000.00 genehmigt. Die jährlich wiederkehrenden Ausgaben werden sich auf CHF 36'800.00 belaufen.

Bei Fragen kann Manuel Dubach kontaktiert werden.

7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Legislaturziele und Retraite

Inès Walter Grimm teilt mit, dass wir in der Halbzeit der Legislaturperiode 2023 – 2026 mit acht Legislaturzilen angelangt sind. An der Retraite mit dem Kirchgemeinderat, den Pfarrpersonen und Mitarbeitenden wurde Rückschau gehalten, was alles bereits umgesetzt werden konnte und was noch zu erarbeiten ist. Dank engagierten Mitarbeitenden wurde Vieles bereits erreicht. Ein wichtiger Punkt ist der Aufbau des Begegnungszentrums in der Neumatt, welcher gut voranschreitet. Weiter gibt es niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen ab 60+, wo u. a. Handy- und PC-Kurse bei Kaffee und Kuchen angeboten werden. Diese Angebote werden sehr geschätzt. Auch andere Massnahmen sind uns wichtig, nämlich der Klima- und Umweltschutz. Wir tragen dazu bei, indem die Temperatur in den Kirchen reduziert worden ist. Beim Kauf von Blumenschmuck achten wir darauf, dass diese aus regionalen Gärtnereien sind und saisonale Blumen enthalten. Grössere Massnahmen, wie z. B. die Solarkirche, brauchen Zeit. Indem das Foodsave-Bankett durchgeführt und u. a. die Angebote Kerzenziehen und Madame Frigo eingeführt worden sind, konnten sicher auch Distanzierte ins Blickfeld geholt werden. Es braucht eine gute interne und externe Kommunikation. Sie bedankt sich bei den Anwesenden, dass die Zustimmung zum Aufbau der Kommunikationsstelle erteilt worden ist. Ab dem kommenden Jahr wird auch ausserhalb des «reformiert.» vermehrt über die Kirchgemeinde zu lesen sein.

Nach Anpassung des Organisationsreglements OgR wurden die Kirchgemeinderatssitze von 11 auf 9 reduziert. In der Folge wurden neue Verordnungen erstellt und weitere werden noch folgen. Die ordentliche Überprüfung der Kirchgemeinde durch das Regierungsstatthalteramt fand in diesem Sommer statt. Das Regierungsstatthalteramt war sehr zufrieden. Die vor vier Jahren bemängelten Punkte konnten grösstenteils behoben werden.

Neue Mitarbeitende

Inès Walter Grimm stellt den Anwesenden die neuen Mitarbeitenden vor und heisst diese herzlich willkommen:

- Cemile Polat, Stellvertreterin der Sigristin im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt, ab 1. Oktober 2024
- Annina Lüthi, KUW-Mitarbeiterin, ab 1. Januar 2025
- Pfarrer Patrick Wyssmann, ab 1. Oktober 2024

Inès Walter Grimm übergibt Pfarrer Patrick Wyssmann das Wort. Dieser stellt sich dem Plenum vor. Er freut sich sehr auf seine Arbeit in der Kirchgemeinde. Er fühlt sich schon zu Hause.

- Markus Wildermuth, Co-Leiter Kirchliches Begegnungszentrum Neumatt mit Schwerpunkt Jugend, Stellenantritt per 1. September 2024. Er stellt sich kurz vor und gibt einen kurzen Einblick in die Aufbauarbeiten im Kirchlichen Begegnungszentrum Neumatt. Er verweist auf bereits laufende Angebote, wie z.B. das Kerzenziehen. Im Mai ist ein grosser Flohmarkt mit dem Quartierverein geplant, dann die lange Nacht der Kirchen. Ab Frühling werden auch Angebote im Aussenbereich angeboten.

Pfarrstellen und Seelsorge in Heimen

Annette Wisler Albrecht verweist auf die Pensionierungen von Frank Naumann, Ruth Oppliger und Ueli Fuchs. Infolge Pensionierung von Frank Naumann arbeiten wir mit Stellvertretungen, nämlich mit Anne-Katherine Fankhauser und Patrick Wyssmann. Sie ist zuversichtlich, dass wir trotz des ausgetrockneten Arbeitsmarkts Pfarrpersonen für unsere Kirchgemeinde in der tollen Stadt Burgdorf finden werden. Im August 2025 wird es voraussichtlich eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zur Pfarrwahl geben, wo die neuen Pfarrpersonen zu wählen sind. Anne-Katherine Fankhauser und Frank Naumann haben die Arbeit in den Heimen Schlossmatt und Senevita beendet. Auch hier wird mit Stellvertretungen gearbeitet. Es wird auch hier zu prüfen sein, wie viel Stellenprozente ab Januar 2025 verbleiben werden. Sie nimmt im Pfarrteam eine gute Stimmung wahr. Sie ist optimistisch, dass wir eine gute Lösung finden werden.

Rückmeldung aus Anregungen an den Kirchgemeinderat

Im Sommer wurden Predigt-nachgespräche durchgeführt. Das Angebot wurde genutzt. Ebenfalls wurde der Wunsch nach mehr Abendmahlen erfüllt. Ein zusätzliches Abendmahl wurde am Visionssonntag eingeführt. Es gab auch die Anregung, dass mehr Beiträge ausserhalb des «reformiert.» zu lesen sein sollten. In der Zeitung «D'Region» wurde über die Anlässe Legostadt, Workshop for Gospelsongs und Handy-Kurs berichtet. Die neue Kommunikationsstelle wird die Kontakte mit Zeitungen für Berichterstattungen ab dem kommenden Jahr nutzen.

Aussicht auf neue Verordnungen per Januar 2025

Annette Wisler Albrecht informiert, dass fünf neue Verordnungen erarbeitet worden sind. Die Publikation ist erfolgt. Weitere Verordnungen sind in Arbeit.

Publikation von «Kirchlichen Anlässen» ab 2025

Der Anzeiger wird auf Ende 2024 eingestellt. Die Ausschreibungen der «Kirchlichen Anlässe» werden ab 2025 in der Zeitung «D'Region» zu finden sein. Rechtlich relevante Publikationen sind künftig auf der Online Plattform «www.ePublikation.ch» ersichtlich.

8. Anregungen an den Kirchgemeinderat

Mechthild Wand bedankt sich, dass Anregungen umgesetzt worden sind. Sie regt an, dass an Gottesdiensten auf die auf unserer Homepage aufgeschalteten Predigten hingewiesen wird. Beat Hess ist betrübt wegen des grossen Mitgliederschwundes. Im vergangenen halben Jahr hat er zusammen mit Mitarbeitenden der Kirchgemeinde zwei oder drei Projekte durchführen können. Es war ein Segen. «Kirche ist mehr.» — das hat man gefühlt. Er möchte sich für das grosse Engagement der Mitarbeitenden bedanken. Es ist viel in Bewegung. Das ist positiv. Ebenfalls bedankt er sich für die neue Budgetpräsentation. Er wünscht sich, dass das Budget im «reformiert.» künftig einfacher dargestellt wird. Simon Reber nimmt dazu Stellung: Im nächsten Jahr wird die Kostenträgerrechnung in der Jahresrechnung erstellt. Das Budget wird nicht mit Kostenträgern erstellt. Aber das Budget kann verdichtet präsentiert werden. Er überlegt sich wie die Jahresrechnung und das Budget im «reformiert.» besser und einfacher verständlich präsentiert werden kann.

9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Werner Kugler bedankt sich bei allen für das tolle Engagement und das Mitdenken.

Den Anwesenden dankt er für ihr Erscheinen und wünscht allen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Werner Kugler
Präsident Kirchgemeinde

Denise Hunziker
Sekretärin

Nächste ordentliche Versammlung: 22. Juni 2025 in der Stadtkirche, 11 Uhr.